



## **Dringliche Interpellation Nr. 83 2012/2016**

Eingang Stadtkanzlei: 17. Juni 2013

### **Kellerkinder im Kindergarten der Stadt Luzern?**

Im Juni 2012 hat der Grosse Stadtrat von Luzern den Bericht und Antrag 20/2012 „Schulraumoptimierungen“ beschlossen. Als wesentliches Element dieses B+A ist die Schliessung der Schulanlage Schädprüti vorgesehen. Die Schliessung der Schulanlage erfolgt nicht wegen ungenügender Schülerzahlen, sondern aus betrieblichen und baulichen Gründen. Die bestehende Infrastruktur sowie der zur Verfügung stehende Aussenraum konnten die Anforderungen an einen zeitgemässen Unterricht nicht mehr erfüllen. Zudem wären in den nächsten Jahren grosse Investitionen in den Unterhalt und die Erneuerung der Schulanlage notwendig gewesen.

Gemäss den damaligen Ausführungen des Stadtrats stehen im Schulhaus Würzenbach ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung, sodass auch die bisher im RomeroHaus eingerichtete Betreuung in die Schulanlage Würzenbach integriert werden kann und damit Mietkosten von jährlich Fr. 54'000 eingespart werden können.

Die geplante Schliessung der Schulanlage Schädprüti wurde mit den Betroffenen (Eltern, Unterrichtspersonen und mit dem Quartierverein) im Vorfeld besprochen. Der Quartierverein hat gegen die geplanten Massnahmen damals nicht opponiert, obschon die Schliessung von Quartierschulen erfahrungsgemäss bei den Betroffenen Emotionen schürt. Die pädagogischen und die baulichen Überlegungen haben die Bedenken jedoch aufgewogen. Auch aus dem Quartier war nur wenig Widerstand gegen die Schliessung zu spüren. Alle haben darauf vertraut, dass die gemachten Aussagen betreffend räumliche Voraussetzungen im Schulhaus Würzenbach verlässlich sind.

Aus den Medien sowie von betroffenen Eltern im Quartier haben die Interpellanten nun erfahren, dass der Stadtrat plant, ab Schuljahr 2013/2014 in den bisher für die Betreuung genutzten Räumlichkeiten einen Kindergarten einzurichten.

Dabei soll es sich um Räumlichkeiten handeln, die für den Betrieb eines Kindergartens in keiner Weise geeignet sind. Auf Bildern, die ebenfalls in den Medien veröffentlicht wurden, ist immerhin erkennbar, dass der Raum nur über hoch liegende Oblichter mit Tageslicht versorgt wird und somit kein direkter Kontakt zum Aussenraum besteht und die Tageslichtversorgung keinesfalls optimal ist.

Wir bitten den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Plant der Stadtrat tatsächlich, in den Räumen des RomeroHouses dauerhaft einen Kindergarten einzurichten? Oder handelt es sich nur um gelegentlich genutzte (Neben-)Räume?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Kritik der IG Schulraum Schädriti insbesondere hinsichtlich der Eignung der Räumlichkeiten für den Betrieb eines Kindergartens?
3. Wie begründet der Stadtrat die Fehleinschätzung im B+A 20/2012, wonach im Schulhaus Würzenbach ab Schuljahr 2013/2014 ausreichend Platz vorhanden sei?
4. Welche anderen Standorte hat der Stadtrat geprüft, um den Kindergarten, allenfalls provisorisch, einrichten zu können?
5. Unmittelbar neben dem RomeroHaus wird seit einiger Zeit ein Neubau erstellt. Dies führt u. a. dazu, dass der Gehweg immer wieder durch Fahrzeuge blockiert wird. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass die Kinder den Kindergarten jederzeit gefahrlos erreichen und wieder verlassen können?
6. Ist der Stadtrat nicht der Auffassung, dass derart sensible Entscheide mit der Bildungskommission abgesprochen werden sollten oder dass die Bildungskommission im Vorfeld informiert werden sollte?
7. Welche mittel- und längerfristigen Optionen für eine bessere Unterbringung des Kindergartens prüft der Stadtrat, falls der Kindergarten nach den Sommerferien tatsächlich in den Räumlichkeiten im RomeroHaus eröffnet werden muss?
8. Wurde die angekündigte Einsparung von Fremdmieten über Fr. 54'000 entsprechend budgetiert? Wenn ja, wo werden die Einsparungen nun kompensiert?

Rieska Dommann und Sandra Felder-Estermann  
namens der FDP-Fraktion